

merkwürdigen Stücken. Das Schloß besitzt auch eine wertvolle Bibliothek mit verschiedenen Erinnerungen an den Aufenthalt Napoleons I. und seines Gefolges nach der Schlacht bei Dresden. —

Aus Liebstadt an der Kirche r. talaufwärts durch 5,0 Döbra und in 2,5 Waltersdorf bei der (ersten Wegteilung r. über Börnchen nach Bärenstein) zweiten Wegteilung r. über den Bach und aus dem Tale heraus hinauf nach 4,0 Liebenau. Hier bei der Kirche r. und hinter dem Teiche l. über die Trebnitz, am l. Schulhübel vorüber hinab ins Müglitztal und über den Fluß hinauf 3,0 nach

14,5. 29,5. **Lauenstein.** 526. Siehe Seite 89.

Liebstadt—Nollendorf. Aus Liebstadt im Molkengrunde aufwärts durch 3,0 Lichtenberg und am Ende von 3,3 Börnersdorf l. nach 1,7 Breitenau; hier hinter der Kirche r. und nach der Wegkreuzung l. hinab in den Ölsengrund nach 3,5 Klein-Liebenau und hier über die Landesgrenze (Grenzkarte!) nach 2,5 Schönwald. Oben im Dorfe (l. nach Peterswald) r. 5,0 nach Nollendorf — 19,0 km —.

Aus Pirna bei der 1,0 Straßenteilung (l. nach Rottwerndorf) r. über die Gottleuba und an der Seidewitz aufwärts nach 2,2 Zehista. Hier (r. nach Liebstadt) l. aus dem Tale heraus anhaltend steigend an l. 4,9 Groß-Cotta vorüber und zuletzt mit starkem Fall (Vorsicht!) hinab ins Gottleubatal 3,1 nach

11,2. 32,7. **Berggießhübel.** 294. Das im anmutigen Gottleubatal in einer an Naturschönheiten überaus reichen Gegend freundlich gelegene Gebirgsstädtchen hat Holz- und Metallindustrie und zählt gegen 1500 Einwohner.

G.: Sächsisches Haus. Goldener Stern.

R.: Otto Tränkner.

B. u. Ö.: Derselbe.

Geschichtliches : Berggießhübel (von mhd. gieze = Wasserguß und hubil = Hügel, also = Gießbachhügel) trieb früher bedeutenden Bergbau auf Magnet-eisenstein.

Sehenswürdigkeiten : Schloß Friedrichsthal. —

In Berggießhübel das

Johann-Georgen-Bad, gegründet 1721, mit stahl- und schwefelhaltiger Mineralquelle, die aus dem nahen Dürrenberge (Panoramahöhe) hervorkommt. Die Dichter Gellert und Rabener weilten oft hier; an sie erinnert auch der Poetengang mit Gedenktafeln an beide sowie einer Erinnerungstafel an den Besuch Königs Johann 1865.

Berggießhübel — Gottleubatal — Ölsengrund — Mückenberg. Von Berggießhübel im Tale der Gottleuba aufwärts über 1,2 Gießenstein 1,8 nach